

**Nationallizenzen im Kontext
des DFG-Systems der
überregionalen Literaturversorgung**



Jürgen Bunzel

20.03.2007, Bibliothekskongress, Leipzig

juergen.bunzel@dfg.de

<http://www.dfg.de/lis>

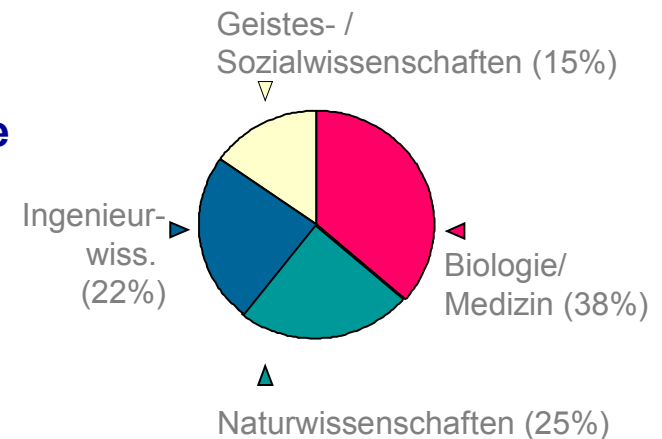
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft




Transparenz und Perspektive:
Sep Rufs Treppenhaus in der
DFG-Geschäftsstelle

- **Selbstverwaltung der Wissenschaft**
- **Förderung wissenschaftlicher Exzellenz im Wettbewerb**
- **Zuständigkeit für alle Fächer**
- **Politikberatung**

Gesamtbudget (2007): 1.9 Mrd.. €



Förderinstrumente der Deutschen Forschungsgemeinschaft

- 
- Sachbeihilfen zu Einzelprojekten
 - Schwerpunktprogramme
 - Graduiertenkollegs
 - Sonderforschungsbereiche
 - Stipendien, Preise
 - Exzellenzinitiative der deutschen Hochschulen

**Wissenschaftliche
Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)**
<http://www.dfg.de/lis>

DFG Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ 2008-2015

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

**Wissenschaftliche
Literaturversorgungs- und
Informationssysteme:**

Schwerpunkte der
Förderung bis 2015

DFG-Positionspapier

- **Digitalisierung kompletter Bibliotheken**
- **Netzwerk von Open Access-Repositoryen**
- **Netzbasierte Virtuelle Forschungsumgebungen**
- **Lizenzierung Digitaler Medien auf nationaler
und internationaler Ebene**

Das DFG System der Überregionalen Literaturversorgung



DFG Sondersammelgebiete

- *23 Universalbibliotheken, 121 Fächer d. Geistes-, Kultur-, und reinen Naturwissenschaften*
- *DFG Fördermittel für Bücher, Zeitschriften, Mikroformen*



Zentrale Fachbibliotheken

- *Angewandte Disziplinen*
- *Technik - Medizin – Volkswirtschaft*
- *Einrichtungen der GWL*



Spezialbibliotheken

- *Ca. 30 DFG geförderte Spezialbibliotheken*
- *Ergänzung in speziellen Teilgebieten*

**Verteilte Sammelschwerpunkte
liefern überregional die Publikationen,
die vor Ort oder in der Region nicht verfügbar sind**

Die Leitidee der Überregionalen Literaturversorgung

Wissenschaftler und Studenten in Deutschland sollen zu allen wissenschaftlichen Publikationen Zugang haben, die sie für ihre wissenschaftliche Arbeit benötigen.

Open Access als übergreifendes Ziel



- **Open Access ist Voraussetzung für**
 - *Wissenschaftliche Kreativität und Produktivität*
 - *Wissenschaftsfreundliche Gesellschaft*
 - *Förderung junger Wissenschaftler von der Schule an*
- **Parallele Open Access Strategien**
 - *Hochschulverlage & freie Publikationswerkzeuge*
 - *Vernetzung von Dokumentrepositorien*
 - *Open Access nach Karenzfristen*
 - *Author Pays **statt** Subskription*
 - *Low Cost Pay per Use*

Nationallizenzen sind ein Weg zum Open Access für hochwertige Verlagspublikationen

Die DFG Nationallizenz für Digitale Publikationen



- **Universeller Zugang *statt* Site Licenses**
 - *Institutionell* - für alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen
 - *Persönlich* – für alle Privatpersonen mit Wohnsitz in Deutschland
- **Ein Service der DFG-Sondersammelgebiete**
 - **Koordiniert durch 8 Verhandlungsführer**
*SB Berlin - UB Frankfurt am Main - SUB Göttingen -
TIB Hannover - ZBW Kiel – ZBMed Köln - UB Köln
/ IZ Sozialwissenschaften Bonn - BSB München*

**Fortführung des Konzepts der
Überregionalen Literaturversorgung
in der Digitalen Medienwelt**

Bisherige Förderung von DFG-Nationallizenzen



- **Sonderfördermaßnahmen zum Ankauf von Nationallizenzen für Digitale Medien**
 - *rd. € 50 Mio. in 2004, 2005, 2006*
- **Inhalt**
 - *Abgeschlossene digitale Textsammlungen*
 - *Digitale Werkausgaben*
 - *Abgeschlossene Datenbanken*
 - *Journal Backfile Archive (ab 2005)*
 - *E-Books (nur in 2005)*
- **100% Finanzierung der DFG**
 - *Keine Kosten oder Folgekosten für Bibliotheken und Forschungseinrichtungen*

Liste der verfügbaren Lizenzen
<http://www.nationallizenzen.de>

Wesentliche Elemente der DFG Nationallizenz



- **Zugang für persönlichen und wissenschaftlichen Gebrauch**
 - *Ausschluss kommerzieller Verwertung*
- **Erwerb von dauerhaften Zugangsrechten**
 - *durch Einmalzahlung*
 - *keine jährlichen Gebühren*
- **Nutzung der Zugangssysteme der Verlage**
 - *durch zeitlich befristete Zugangsverträge*
- **Auslieferung der Volltexte an Lizenznehmer**
 - *zum Aufbau eigener Zugangssysteme*
 - *zur Langfristarchivierung*
- **Umfassende Bereitstellung von Metadaten**
 - *zur uneingeschränkten Verwendung in Suchsystemen*

DFG Nationallizenzen für laufende elektronische Zeitschriften



- **Die Öffentliche Hand finanziert ein beachtliches Gesamterwerbungs-volumen**
 - *ca. 230 Mio. € über zentrale Hochschuletats*
 - *ca. 12 Mio. € für digitalen Medien*
 - *zusätzliche Mittel für regionale Konsortien*
- **DFG System der überregionalen Literaturversorgung**
 - *ca. 5% des Gesamterwerbungs-volumens*
- **Dennoch gravierende Zugangslücken**
 - *z.B. bei Fachhochschulen*
 - *z.B. durch zunehmende Reduktion auf den Informationsbedarf im Kernprofil*

**Umfassender Zugang zu digitalen Medien
durch Bündelung der Finanzierungsquellen
auf lokaler, regionaler & überregionaler Ebene**

Grundkonzept des Finanzierungsmodells



- **Grundfinanzierung durch**
Opt-In der einzelnen Institutionen
Finanzierungsbeiträge entsprechen
 - *dem Wert für das eigene Fachprofil*
 - *d.h., der wahren Zahlungsbereitschaft*
(Grundversorgungsanteil)
- **Lizenziert werden jedoch**
keine Site-Lizenzen, sondern Zugang für Alle
Zusatzkosten getragen durch Fördermittel auf
 - *regionaler &*
 - *überregionaler Ebene (DFG)*
(Spitzenversorgungsanteil)

**Lizenzierung des Full Access zu Zeitschriftenpaketen
nach dem Muster der DFG Nationallizenzen**

Operationalisierung des Finanzierungsmodells



- **Grundbedarfsanteile**
 - *Parameter für Beitragsstaffeln, z.B.*
 - *Fächerverteilung*
 - *Anzahl Studenten, Wissenschaftler etc.*
 - *Sockelbetrag*
Kosten der laufenden (Print)-Abonnements
- **Spitzenfinanzierungsanteil**
 - *Prozentuale Zuschüsse zum gesamten Lizenzvolumen*
 - *Zusatzkosten des elektronischen Full-Access*
- **Produktdifferenzierung**
 - *Ohne Opt-In “nur” Archivzugang nach Karenzfrist*

**Standardisierung & Produktdifferenzierung
verhindern Trittbrettfahrer**

Internationale Lizenzverhandlungen

The logo for DEff, consisting of the letters 'DEff' in a bold, black, sans-serif font.

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

The logo for JISC, consisting of the letters 'JISC' in a bold, orange, sans-serif font.

SURF
FOUNDATION

■ Ziele

- *Economies of scale*
- *Größere Transparenz der Lizenzen*
- *Stimulanz für neue Inhalts-Angebote*
- *Innovative Geschäftsmodelle*

■ Verfahren

- *EU “Competitive Dialoge” Ausschreibungsverfahren*

■ Zeitplan

- *März 2007 Request for Information*
- *April 2007 Dialog mit Bietern*
- *Mai 2007 Request for Proposal*
- *Juni 2007 Evaluation der Gebote*

The logo for Knowledge Exchange (KE), featuring the letters 'KE' in a bold, blue, sans-serif font, with blue brackets on either side.

Knowledge Exchange



Neue Perspektiven der Überregionalen Literaturversorgung



- **Fachprinzip der Sondersammelgebiete**
 - *nicht 1:1 auf digitale Medien übertragbar stattdessen*
 - *Bündelung durch Verhandlungsführer*
- **Grund- und Spitzenversorgung**
 - *Prinzip der A & B Zeitschriften trägt nicht mehr stattdessen*
 - *Schlüsselung der Finanzierungsanteile*
- **Neue Überregionale Aufgaben**
 - *Lizenzmanagement & Administration*
 - *Metadaten & Repositorien für lokale Zugänge*
 - *VASCODA Content, EZB / ZDB, DBIS*

**Einkaufsgemeinschaft der
deutschen Hochschulen & Forschungseinrichtungen
zur Beschaffung & Finanzierung digitaler Medien**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Infos unter www.dfg.de/lis

Erfolgsbilanz

- **230 Mio. Seiten + 25 Mio. Datensätze**
 - **415.000 digitale Drucke und Werke**
 - **6200 Zeitschriftentitel mit Jahrgängen von 1830 bis 2000**
 - **21 Mio. einzelne Aufsätze und Artikel**

**DFG Nationallizenzen entlasten
Leihverkehr und Stellflächenbedarf**

DFG Nationallizenz für Digitale Publikationen



- **Sonderfördermaßnahmen der DFG zum Ankauf von Nationallizenzen für Digitale Medien**
 - *rd. € 28 Mio. in 2004 und 2005*
- **Inhalt**
 - *Abgeschlossene digitale Textsammlungen*
 - *Digitale Werkausgaben*
 - *Abgeschlossene Datenbanken*
 - *Journal Backfile Archive*
 - *E-Books*
- **Erwerb von dauerhaften Zugangsrechten**
 - *durch Einmalzahlung*
 - *keine jährlichen Gebühren*

Wer ist nutzungsberechtigt ?

- **Institutioneller Zugang**
 - *Freischaltung über IP-Nummernkreise*
 - *Remote Access in vielen Fällen möglich*
 - *Nutzungsberechtigte Institutionen*
 - *Hochschulen / wissenschaftliche Bibliotheken (DBV Sektion IV)*
 - *Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (MPG, WLG, etc)*
 - *Spezialbibliotheken*
 - *Zugang nicht möglich für*
kommerzielle Einrichtungen & Einrichtungen im Ausland
- **Persönlicher Zugang**
 - *Privatpersonen mit ständigem Wohnsitz in Deutschland*
 - *Für wissenschaftliche und private Zwecke*
 - *i.d.R nicht möglich bei STM-Zeitschriftenarchiven*

Wie erfolgt die Anmeldung ?

■ Institutionelle Anmeldung

- *Anschreiben an alle nutzungsberechtigten Einrichtungen*
- *Anmeldung für die gesamte Hochschule durch die Bibliothek*
- *Melden Sie sich an unter*
www.nationallizenzen.de (ab April 2006)
 - Auswahl der Objekte, die sie nutzen wollen
 - Hinterlegung der IP-Nummernkreise

■ Persönliche Anmeldung

- *Nach Abschluss der Anmeldung der Institutionen*
- *Individuelle Zugangskennung und Passwort*
- *Derzeit noch separat bei den einzelnen Anbietern*
 - *One-Point Access über*
 - *Autorisierungsplattform Shibboleth in Vorbereitung*

Anmeldung über
www.nationallizenzen.de

Wie nutzt man die digitalen Publikationen ?

Volltextsammlungen (siehe auch OPAC HEIDI)

Bible in English
Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. + 19. Jahrhunderts (Teil 1) (deutschlandweit zugänglich DFG) Zugang für Angehörige der Universität Heidelberg Zugang/Registrierung für Nicht-Uniangehörige
Dictionary of Old English Corpus
Early American Imprints, Series I: Evans, 1639-1800 (deutschlandweit zugänglich DFG) Zugang für Angehörige der Universität Heidelberg Zugang für Nicht-Uniangehörige / Registrierung für Nicht-Uniangehörige
Early English Books Online (deutschlandweit zugänglich DFG) Zugang für Angehörige der Universität Heidelberg Zugang für Nicht-Uniangehörige / Registrierung für Nicht-Uniangehörige
Eighteenth Century Collections online (deutschlandweit zugänglich DFG) Zugang für Angehörige der Universität Heidelberg Zugang für Nicht-Uniangehörige / Registrierung für Nicht-Uniangehörige
Eighteenth Century Fiction
English Language Women's Literature of the 18th & 19th Centuries (deutschlandweit zugänglich DFG) Zugang für Angehörige der Universität Heidelberg Zugang für Nicht-Uniangehörige / Registrierung für Nicht-Uniangehörige

Zugang auf der Sammlungsebene

Nachweise durch EZB & ZDB

Lizenzierungsinformationen
in EZB hinterlegt

Zugang über Datenbankangebot im lokalen
Web-System

Zugang auf der Einzeltitelebene

Zentraler Metadatenpool beim GBV

Monographien- & Aufsatzdaten

Metadatenübernahme in

Vascoda – KVK – Verbünde -

OPACS

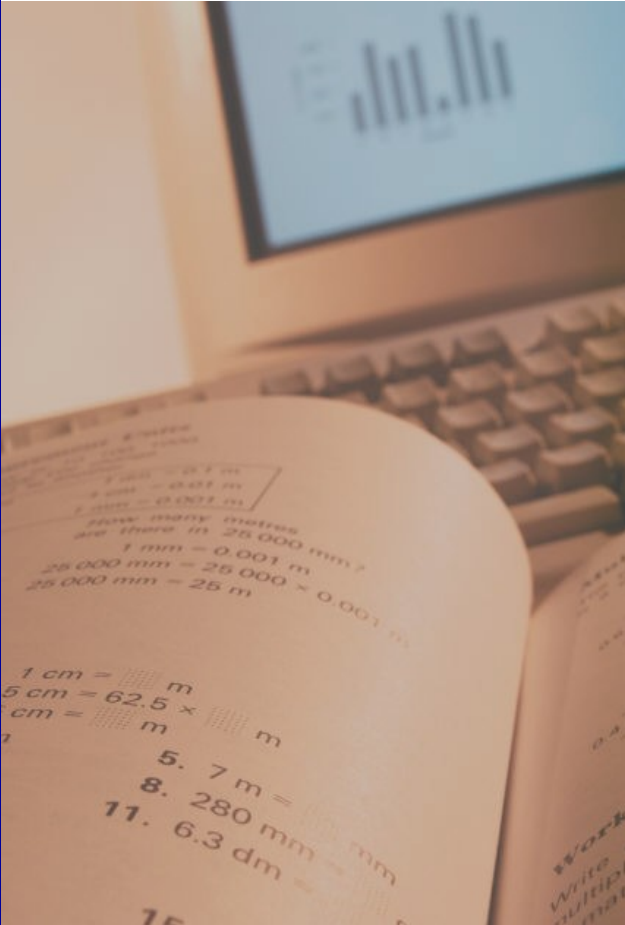
Metadatenabruf über

MAB-2 – OAI – Webservice

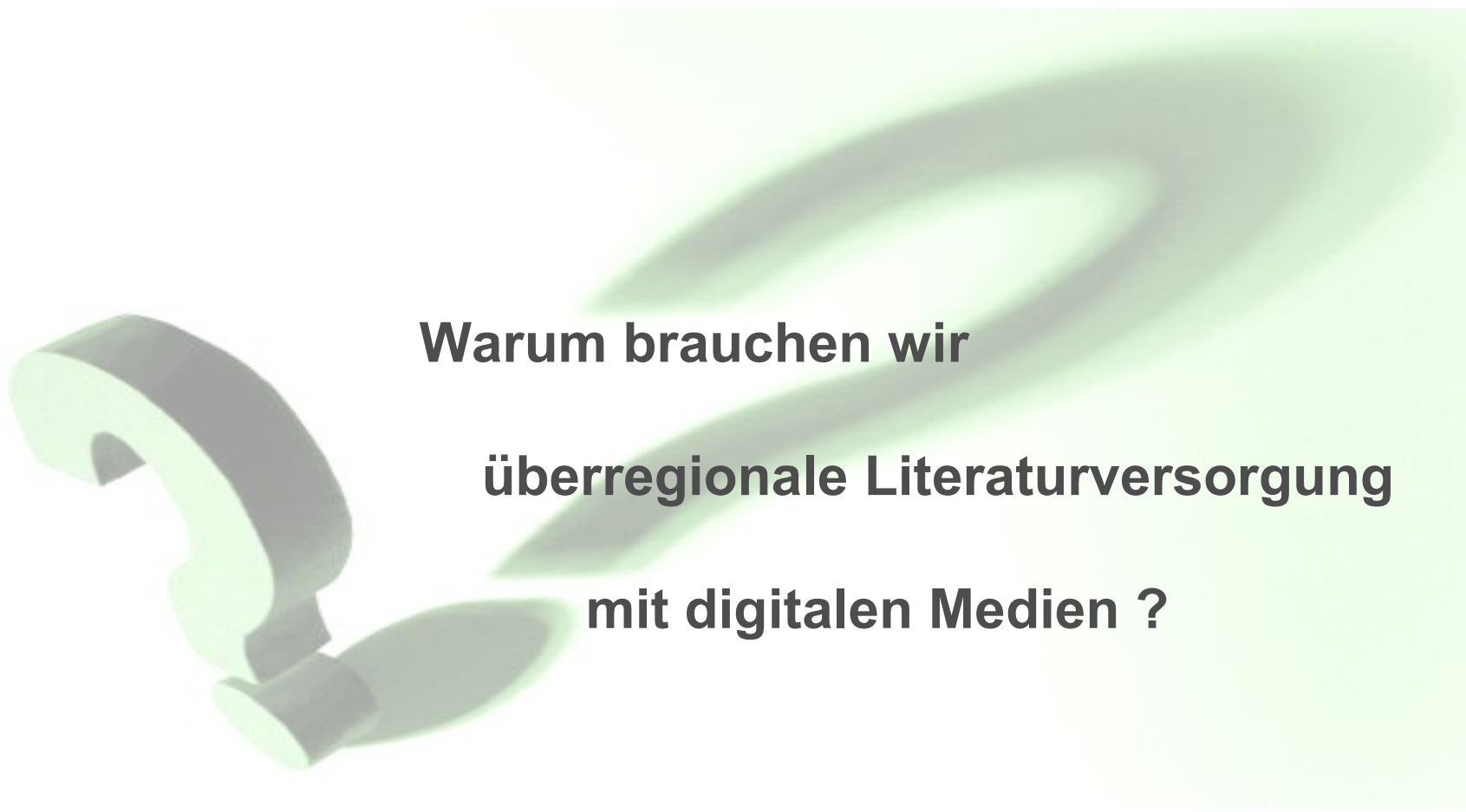
(ab Sommer 2006)

	Suchgeschichte	Kurzliste	Titeldaten	Nachw
ung ung oad ren yse den	Ihre Aktion suchen [und] (Alle Wörter [ALL]) Amme Sohn			
	Titel: Lebensbilder / von Julie Burow (Frau Pfannenschmidt) Teil: 1: Nenuphar . Der Sohn einer Amme Verfasser: Burow, Julie Ausgabe: [Mikrofiche-Ausg.]. Erschienen: Prag [u.a.] : Kober , 1858 Umfang: 200 S. ISBN: 3-628-36552-X			
	1 von 1 zugehörige Publikationen			

Open Access & wissenschaftliche Verlage



- **DFG unterstützt aktiv Open Access**
 - *als Ziel*
 - *nicht als Gegenkonzept zu wissenschaftlichen Verlagen*
- **Verlage werden auch in Zukunft wichtige Leistungen für Wissenschaft & Forschung erbringen**
 - *diese Leistungen müssen angemessen vergütet werden*
- **Die Leistungen der Verlage im digitalen Umfeld verändern sich jedoch gegenüber früher**
 - *Vervielfältigung & Distribution entfallen*
 - *Ist die reine Rechteverwertung in Zukunft noch eine Verlagsleistung?*
 - *Oder liegen Leistungen der Verlage zukünftig eher bei*
 - Hochwertigen Zugangs- und Recherchesystemen
 - Cross-Referencing
 - Wissenschafts- und Innovationsmarketing



**Warum brauchen wir
überregionale Literaturversorgung
mit digitalen Medien ?**